

Drohungen der Entente gegen Rußland.

Schwere Folgen für den Fall eines Waffenstillstandes.

Das Telegraphen-Korrespondenzbureau meldet:

General Duchonin hat an die russischen Armeen eine Nachricht hinausgegeben, wonach die Vertreter der Ententestaaten beim russischen Oberkommando gegen jede Verletzung des Vertrages protestieren, der zwischen der Regierung des Zaren und den Regierungen der Verbündeten am 5. September 1914 geschlossen worden ist. Anknüpfend hieran drohen die Vertreter der Ententestaaten, daß jede Vertragsverletzung durch Rußland, insbesondere ein separater Waffenstillstand, schwere Folgen nach sich ziehen werde.

In einer weiteren Mitteilung eröffnet das russische Oberkommando den unterstehenden russischen Kommanden, die amerikanische Regierung habe erklärt, sie könne keine weiteren Transporte nach Rußland zulassen, solange die Lage dieses Landes nicht geklärt sei. Sollten die Bolschewiki an der Macht bleiben und ihr Programm, mit Deutschland Frieden zu schließen, ausführen dann werde die amerikanische Regierung das erlassene Ausfuhrverbot aufrechterhalten.

In einem Telegramm an alle militärischen Komitees und Arbeiter-, Soldaten- und Bauernräte reagiert der Kommissär für auswärtige Angelegenheiten Trozki auf diese Mitteilungen des abgesetzten Höchstkommmandierenden Duchonin. Er verweist darauf, daß die Vertreter der Verbündeten sich einer unzulässigen Einmischung in die inneren Angelegenheiten des Landes mit der Absicht schuldig machen, einen Bürgerkrieg hervorzurufen, wenn sie sich mit diplomatischen Notizen an einen General wenden, der wegen Ungehorsams gegen Regierungsmaßnahmen abgesetzt wurde. Der Versuch der verbündeten Vertreter, durch Drohungen die russische Armee und das russische Volk zu zwingen, den Krieg fortzusetzen, werde die russische Regierung nicht davon abbringen, den Weg zu einem ehrlichen und demokratischen Frieden zu suchen. Die Soldaten, Arbeiter und Bauern Rußlands seien nicht willens, unter der Krute der verbündeten Imperialisten zu bleiben. Der Aufruf fordert zur Fortsetzung des Kampfes für den sofortigen Waffenstillstand auf und schließt mit den Worten: „Nieder mit allen Geheimverträgen und diplomatischen Ränken!“

Mitteilung des Waffenstillstandauerbietens an die Neutralen.

Petersburg, 24. November.

Die Petersburger Telegraphenagentur meldet: Der Kommissär für auswärtige Angelegenheiten Trozki hat die diplomatischen Vertreter der neutralen Staaten von den für den Abschluß eines Waffenstillstandes ergriffenen Maßnahmen benachrichtigt. Die Mitteilung besagt, das Verlangen nach einem sofortigen Frieden sei eine Forderung aller kriegsführenden Länder. Die russische Regierung zähle auf die entschlossene Unterstützung der Arbeiter aller Länder im Kampfe für den Frieden.